

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0826
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	8
Frauen:	5
Männer:	3
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0826

Ein Baby für Selma

Komödie in 3 Akte

von Margit Suez

Rollen für 5 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt

In Selmas Ehe kommt es immer öfter zum Streit. Sie wünscht sich ein Baby, doch Jürgen möchte damit noch warten. Als er eines Tages in seiner Wohnung das Baby ihrer Freundin entdeckt, hält er es für das entführte Kind, von dem die Presse berichtet und bringt es zur Polizei. Doch Selma kann die Sache dort aufklären. Als sie mitsamt dem Baby entführt wird und man 100.000 Euro fordert, glaubt Jürgen an einen üblen Scherz seines Freundes, der Schauspieler ist und sagt den Erpressern, dass sie Selma mitsamt dem Baby behalten können. Zu spät erkennt er den Ernst der Lage. Schließlich fasst man den Freund der Hausangestellten Elfie. Kaum ist der erste Schock vorbei, kommt schon der nächste. Ein Findelkind liegt vor Jürgens Tür. Doch wer ist der Vater? Jürgen, sein Freund, oder etwa Cornelius? Oder hat Elfie wieder ihre Finger im Spiel?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. AKT

1. SZENE

JÜRGEN, MATHILDE, dann SELMA

Gemütlich eingerichtetes Wohnzimmer mit Couch und Sitzgruppe. Auf dem Tisch drei Kaffeegedecke, seitlich ein antiker Sekretär. Jürgen sitzt am Tisch und liest Zeitung. MATHILDE kommt mit einer Thermoskanne herein und stellt sie auf den Tisch. Dann schaut sie sich den Sekretär an.

MATHILDE Das ist also das gute Stück! Selma hat mir schon davon erzählt.

JÜRGEN *(Tritt neben sie)* Er stammt aus dem 18. Jahrhundert. Eigentlich wollte ich ihn ja gar nicht kaufen...

MATHILDE Ich finde, er passt gut hier herein.

JÜRGEN Eben!

MATHILDE War er sehr teuer?

JÜRGEN Das ist es ja! Aber so etwas hab' ich schon immer gesucht.

Auftritt SELMA

SELMA Der Kaffee ist ja schon fertig!

JÜRGEN Hast du den Laden abgeschlossen?

SELMA Nein, Elfie ist drüben.

JÜRGEN Willst du sie womöglich auf die Kunden loslassen?

SELMA Sie macht doch nur sauber. Wir hören ja, wenn jemand kommt.

MATHILDE Schenkt nur Selma und JÜRGEN eine Tasse Kaffee ein

SELMA Trinkst du keinen Kaffee, Tante Mathilde?

MATHILDE Später. - Cornelius ist übrigens wieder von seiner Kur zurück.

JÜRGEN Und? Hat er sich erholt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

MATHILDE Das schon. Aber als er nach Hause kam, war sein Zimmer ausgeräumt und die meisten seiner Möbel stehen jetzt im Keller. Auch der Schreibtisch, an dem er so hing. Seine Familie hat gesagt, dass sie das Zimmer selbst bräuchten.

SELMA Das verstehe ich nicht. Wo soll er denn wohnen?

MATHILDE Sie haben ihn im Obergeschoss untergebracht. Wenn sie ihm wenigstens etwas gesagt hätten, vorher...

Im OFF läutet das Telefon.

JÜRGEN Das ist drüben im Geschäft.

MATHILDE Ich geh' schon. Trinkt ihr jetzt mal in Ruhe euren Kaffee. (Ab).

2. SZENE

SELMA, JÜRGEN

SELMA Ich finde das unmöglich. Ich meine, dass man seinem Vater einfach das Zimmer ausräumt und ihn raus setzt.

JÜRGEN Sie hätten zumindest warten können, bis er wieder da ist. Aber vielleicht haben sie den Platz ja wirklich gebraucht.

SELMA Wir könnten auch mehr Platz brauchen.

JÜRGEN Ja, wenn Tante Mathilde ausziehen würde...

SELMA Aber sie hängt doch an dem Geschäft. Ich könnte sie mir ohne diese ganzen Antiquitäten gar nicht vorstellen.

JÜRGEN Vielleicht heiratet sie auch eines Tages Cornelius.

SELMA Aber Jürgen! Die beiden kennen sich zwar schon eine Ewigkeit, aber in dieser Richtung läuft nichts. Sie sind lediglich befreundet.

JÜRGEN Ich dachte nur, dass wir uns endlich ein richtiges Büro einrichten könnten.

SELMA Oder ein Kinderzimmer.

JÜRGEN (Springt auf) Fängst du schon wieder damit an?

SELMA (Gereizt) Wie lange sollen wir denn noch auf ein Kind warten? Für das Geld, das der Schreibtisch da gekostet hat...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- JÜRGEN** Ich habe dir schon einmal gesagt...
- SELMA** Hör doch auf mit deinen fadenscheinigen Argumenten! Wir haben ein Geschäft, das gut läuft, ein Dach über dem Kopf, und wir müssen nicht gerade am Hungertuch nagen. Außerdem habe ich nicht mehr viel Zeit.
- JÜRGEN** Jetzt fang nicht wieder mit deiner biologischen Uhr an!
- SELMA** Ist doch wahr! Wann soll ich denn ein Kind bekommen? Mit Vierzig oder Fünfzig?
- JÜRGEN** Und wo willst du es unterbringen? Vielleicht in der Abstellkammer?
- SELMA** Es gibt heute noch Familien, die haben überhaupt kein Kinderzimmer und sind trotzdem glücklich.

3. SZENE

Vorige, *ROLAND*

*ROLAND klopft, dann kommt er zögernd herein.
Auftritt ROLAND mit einem Textbuch.*

- ROLAND** Was ist denn los? Habt ihr Streit?
- SELMA** Manchmal ist ein antiker Sekretär eben wichtiger, als ein intaktes Familienleben.
- JÜRGEN** *(Zu ROLAND)* Wir haben nicht mal Platz für ein Kinderzimmer, aber sie will unbedingt ein Baby!
- ROLAND** Schon wieder?
- SELMA** *(Gereizt)* Ja, schon wieder! Ich hab' ja schon zwölf!
- JÜRGEN** *(Verärgert)* Jetzt hör aber auf, Selma!
- ROLAND** Vertragt euch, Kinder! - *(Zu JÜRGEN. Blick auf den Sekretär)* Das ist wirklich ein schöner, alter Schreibtisch.
- JÜRGEN** Und preiswert ersteigert! So was kriegst du nicht so schnell wieder!
- SELMA** Preiswert nennst du das?
- JÜRGEN** Vergiss nicht, Selma – das ist antik, und so was hat halt seinen Preis.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- ROLAND** (Zu SELMA) Wir müssen unbedingt unser Stück noch mal durchgehen. Es ist nicht mehr lange bis zur Premiere. Dann muss der Text sitzen!
- JÜRGEN** (Spöttisch) Premiere! Das hört sich an, als wärt ihr Profis.
- ROLAND** Wir sind zwar nur eine Laienspielgruppe, aber wir haben immer einen Riesenspaß. – Frag deine Frau! (Blick auf Selma).
- JÜRGEN** Ihr mit eurer Theatergruppe!
- SELMA** Du musst ja nicht mitmachen.
- ROLAND** (Zu JÜRGEN) Trotzdem bräuchten wir dich. Zumindest für den Anfang. Du musst nur diese Stelle hier lesen. - (Zeigt sie ihm im Textbuch). Wenn der Erpresser anruft, dann musst du sagen...
- JÜRGEN** Ich weiß. Das kenne ich mittlerweile schon auswendig. - Aber eigentlich ist das der größte Humbug, den ich jemals gehört habe. Kein Mensch würde so reagieren, wenn seine Frau und sein Kind gekidnappt wurden.
- SELMA** Das ist eine Persiflage, Jürgen! (Blättert in der Zeitung). Eine Karikatur sozusagen.
- JÜRGEN** Ich weiß, was eine Persiflage ist. - Trotzdem! Das ist doch nicht normal, dass der Vater zu dem Erpresser sagt, er könne beide behalten und dass er sich sowieso von seiner Frau trennen wollte. Und dass das Kind ihm mit seinem Gebrüll auch auf die Nerven ginge.
- ROLAND** Es soll ja auch nichts Normales sein, nichts Logisches! Außerdem ist das Ganze ein Lustspiel.
- SELMA** (Blick in die Zeitung) So was! Da hat wirklich jemand ein Baby entführt. (Liest vor) - ...dunkelroter Kinderwagen... rosafarbener Strampelanzug... Das Kind ist erst zwei Monate alt. - Sa chdienliche Hinweise...
- JÜRGEN** Wenn ich so einen Kerl in die Finger kriegen würde... - Und ihr führt so was auch noch auf! Richtig makaber ist das!
- ROLAND** Aber Jürgen! Ich hab' dir doch gerade gesagt...
- SELMA** (Nachdenklich) Ich kann mir schon vorstellen, was in dem Entführer vorging, als er das Kind mitgenommen hat. Oder in der Entführerin.
- JÜRGEN** Woher willst du wissen, dass es eine Frau war?
- ROLAND** So was macht doch kein Mann!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

SELMA *(Aufbrausend)* Ja, weil sich ein Mann eben nicht in eine Frau hineinversetzen kann, die sich sehnlichst ein Kind wünscht. Wahrscheinlich war es bei dieser Frau auch so. Und ihr Mann ist deshalb dagegen, weil ihm ein alter Schreibtisch wichtiger ist. Da hat sie halt durchgedreht.

JÜRGEN *(Wütend)* Jetzt hör aber auf, Selma!

SELMA ...oder ein neues Auto, oder ein Computer. - *(Springt auf)* Soll ich dir mal was sagen, Jürgen? Ich verstehe diese Frau sogar. Bestimmt ist ihr Mann kein Haar besser als du!

ROLAND Ich glaube, ich komm nachher wieder. *(Ab)*.

4. SZENE

SELMA, JÜRGEN

SELMA ...und eines Tages ist seine Frau zu alt, um noch ein Baby zu bekommen. Aber wenn das so weitergeht, dann kidnappe ich auch eins. Es dauert bestimmt nicht mehr lange, bis ich soweit bin!

JÜRGEN Du bist ja übergeschnappt! So ein Unsinn!

SELMA Das ist kein Unsinn! Ich hätte dich ja reinlegen und einfach mit der Pille aussetzen können.

JÜRGEN Da muss ich dir wohl noch dankbar sein, dass du das nicht gemacht hast.

SELMA Ja wohl, das kannst du! Unter diesen Voraussetzungen will ich nämlich kein Kind. Ich möchte, dass wir uns beide darauf freuen.

JÜRGEN Irgendwann freue ich mich ja auch darauf, wenn unser Antiquitätengeschäft aus den roten Zahlen ist.

SELMA Spar dir deine Sprüche! An deiner Stelle würde ich lieber darüber nachdenken, was ich dir gesagt habe!

5. SZENE

Vorige, MATHILDE

Auftritt Tante MATHILDE

MATHILDE Streitet ihr euch schon wieder? Kein Wunder, dass Roland davongelaufen ist.

SELMA Das war nur wegen Jürgen. Weil der sich kein Kind wünscht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- MATHILDE** Du solltest dich da nicht so hineinsteigern, Selma. Man kann nichts erzwingen. Das kommt von ganz allein. Denk an meine Worte!
- SELMA** (*Stur*) Und denk an meine, wenn ich demnächst eins einfach kidnappe.
- JÜRGEN** Hör doch auf mit diesem Unfug!- (*Zu MATHILDE*) Wer hat denn angerufen?
- MATHILDE** Das war Cornelius. (*Schenkt sich Kaffee ein*). Ich habe ihm angeboten, herzukommen und sich einmal auszusprechen.
- Während SELMA und MATHILDE miteinander sprechen, nimmt JÜRGEN die Zeitung und liest darin.*
- SELMA** Du meinst, weilsie ihm einfach sein Zimmer ausgeräumt haben?
- MATHILDE** Stellt euch vor, sie haben ihn in die Dachkammer verbannt.
- JÜRGEN** Aber du hast doch gesagt, das wäre eine Wohnung im Obergeschoss.
- MATHILDE** So kann man es auch ausdrücken. Aber das ist eine richtige Dachkammer auf dem Speicher. Sie haben sie zwar tapeziert, aber das geht doch nicht auf die Dauer! Ohne sanitäre Anlagen...
- SELMA** Da wäre ja das Altersheim noch besser.
- MATHILDE** Das hat Cornelius auch gesagt. Aber das will sein Sohn nicht, weil dann seine ganze Rente draufgeht. Außerdem - so alt ist er ja nun auch wieder nicht.
- SELMA** Aber du hast doch gesagt, dass ihm das Haus gehört.
- MATHILDE** Das ist es ja!
- JÜRGEN** Dann kann er sich doch dagegen wehren.
- MATHILDE** Ich weiß auch nicht, was er jetzt macht. - Also, wenn ich mir vorstelle, dass mir so etwas passiert - unmöglich! - Ich bin so froh, dass ich euch beide noch habe, und dass wir uns so gut verstehen. Ich weiß das zu schätzen, das dürft ihr mir glauben! Es geht doch nichts über eine richtige Familie!
- Im OFF hört man die Ladenglocke.*
- MATHILDE** Ich gehe wieder rüber. Ich muss mich jetzt einfach irgendwie ablenken. - Aber ich glaube, das ist nur seine Schwiegertochter, die so berechnend ist. (*Ab*).

6. SZENE
SELMA, JÜRGEN

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

SELMA Du Jürgen? - Tante Mathilde darf nie erfahren, worüber wir gesprochen haben. Ich meine, dass wir mehr Platz hätten, wenn sie ausziehen würde. Das würde sie nicht überleben.

JÜRGEN *(Nickt, wirft die Zeitung weg und zieht sie an sich)* Wieder Friede?

SELMA *(Schmiegt sich an ihn)*. - Nur, wenn du dir Gedanken über ein ganz bestimmtes Thema machst.

JÜRGEN *(Lässt sie verärgert los)* Ich glaube, wir sollten jetzt auch wieder rübergehen. *(BEIDE ab)*.

7. SZENE
Vorige, **ELFIE**, **CORNELIUS**

Auftritt ELFIE, CORNELIUS
ELFIE mit einer Tasche, die sie in die Ecke stellt.

ELFIE Frau Siebert hat gesagt, Sie sollen hier auf sie warten, und dann soll ich Ihnen noch einen Kaffee anbieten. *(Holt ein Gedeck aus dem Schrank, will einschenken)*.

CORNELIUS Ist gut, Elfie. Ich mach das schon.

ELFIE Ich wollte noch etwas fragen. - Es geht um meine Schwester. Sie wissen schon.

CORNELIUS Sie können sich Zeit lassen mit der Rückzahlung. Wie geht es ihr denn?

ELFIE Schon viel besser. Wenn Sie nicht gewesen wären, dann hätte sie nicht zu diesem Spezialisten gehen können.

CORNELIUS Müssen Sie eigentlich in diesem Lokal bedienen?

ELFIE Momentan nicht. Aber wenn Helga wieder gesund ist, schon.

CORNELIUS Reicht es nicht, dass Sie tagsüber hier arbeiten?

ELFIE Ich habe Ihnen ja gesagt, dass wir auf jeden Pfennig angewiesen sind.

CORNELIUS Haben Sie eigentlich Mathilde - Frau Siebert von unserem - Abkommen etwas gesagt?

ELFIE Das ist doch eine Sache, die nur uns beide was angeht. *(Vertraulich)* Außerdem wollten Sie das doch nicht. - Ich bin so froh, dass Sie mir geholfen haben, Herr Steinberg. *(Mit dem benutzten Kaffeegeschirr ab in die Küche)*.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

CORNELIUS *(à part)* Schicksale gibt es! *(Seufzt, setzt sich, sein Blick fällt auf den Sekretär. Springt wie elektrisiert auf).* - Das gibt es doch nicht!

8. SZENE

CORNELIUS, MATHILDE

CORNELIUS steht betroffen vor dem Sekretär. ELFIE belauscht das Gespräch zwischen ihm und MATHILDE.

Auftritt MATHILDE

MATHILDE Cornelius! Hat dir Elfie keinen Kaffee angeboten? *(Holt eine Schale mit Gebäck aus dem Schrank).* - Was ist denn? *(Blick auf den Sekretär)* Das ist Jürgens neuste Errungenschaft. Gefällt er dir?

CORNELIUS *(Atemlos)* Wo hat er ihn her?

MATHILDE Ersteigert. Du weißt ja, dass er immer zu den Versteigerungen geht. - Das ist ja wirklich ein schönes, altes Stück.

CORNELIUS Hast du einen Schnaps im Haus?

MATHILDE Selbstverständlich. Ist dir nicht gut? *(Holt eine Cognacflasche und ein Glas, schenkt ein).*

CORNELIUS *(Kippt ihn in einem Zug hinunter).* Danke. - Weißt du, was das ist? Mein alter Schreibtisch.

MATHILDE Wie bitte?

CORNELIUS Ja, du hörst richtig! Die haben ihn hinter meinem Rücken verscherbelt. Und mir machen sie weis, sie hätten ihn vorläufig in den Keller gestellt. - Hätte ich nur nachgesehen!

MATHILDE *(Erschrocken)* Das gibt es doch nicht. Bist du ganz sicher?

CORNELIUS Aber Mathilde! Ich werde doch noch meinen eigenen Schreibtisch erkennen!

MATHILDE *(Nimmt ein Glas aus dem Schrank, schenkt sich einen Cognac ein).* - Ich glaube, jetzt brauch ich auch einen!

CORNELIUS Weißt du, was dein Neffe dafür bezahlt hat?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

MATHILDE Bestimmt nicht wenig. Aber du kannst ihn ja selbst fragen. Komm! Er ist drüben im Geschäft. *(Geht zur Tür).*

CORNELIUS *(Wütend)* Das wird ein Nachspiel haben, das prophezeie ich dir! *(BEIDE ab).*

9. SZENE
ELFIE, dann SELMA

Auftritt ELFIE mit einem Staubtuch. Staubt die Möbel ab, auch den Sekretär. Zieht neugierig eine Schublade auf. Sie kommt auf einen Knopf, worauf ein Geheimfach aufspringt. Darin liegt eine kleine Mappe, die sie an sich nimmt. Sie will sie öffnen, doch es klingelt. ELFIE schließt schnell das Geheimfach, dann öffnet sie die Tür. Doch es ist niemand draußen. Als sie Schritte hört, steckt sie schnell die Mappe in ihre Tasche.

Auftritt SELMA

ELFIE Es hat geklingelt, aber da war niemand.

SELMA *(Drückt auf die Sprechanlage)* Dann würde ich mal da draufdrücken.

ELFIE *(Verwirrt)* Ach so. Daran hab' ich jetzt gar nicht gedacht. *(Ab in die Küche).*

SELMA *(Sieht ihr kopfschüttelnd hinterher. In die Sprechanlage).* - Hallo?

BARBARA *(OFF)* Selma? Ich bin's, Barbara. Ich bringe Susi. Könntest du mir mit dem Kinderwagen helfen?

SELMA Selbstverständlich. Bin gleich unten! *(Ab).*

10. SZENE

JÜRGEN, CORNELIUS

Auftritt JÜRGEN, CORNELIUS. Sie gehen zu dem Sekretär.

JÜRGEN Das konnte ich schließlich nicht wissen!

CORNELIUS Ihnen mache ich ja auch keinen Vorwurf.

JÜRGEN Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll. Die können doch nicht einfach Ihre Möbel versteigern, wenn Sie zur Kurs sind.

CORNELIUS Sie sehen ja, dass sie können! Aber ich hätte nicht gedacht, dass er noch so viel wert ist.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- JÜRGEN** Das ist eben ein seltenes Stück. Ich habe einen Blick dafür.
- CORNELIUS** Meine Frau hat ihn mir geschenkt, als ich mich damals selbständig gemacht habe. Sozusagen als Einstand. Sie wissen ja, ich war freier Architekt.
- JÜRGEN** Hätte ich geahnt, wie sich alles verhält, dann hätte ich die Finger davon gelassen. Nun wollen Sie ihn natürlich wieder zurück haben.
- CORNELIUS** Rechtlich gesehen gehört er ja jetzt Ihnen. - Ich werde mit meinem Sohn sprechen. Wären Sie einverstanden, wenn er Ihnen das Geld zurückgibt?
- JÜRGEN** Das war ja eine kurze Freude.
- CORNELIUS** Da fällt mir was ein... *(Zieht eine Schublade auf, drückt auf den Knopf des Geheimfachs. Es springt auf)*. - Da müssen noch meine Briefmarken drin sein.
- JÜRGEN** Ein Geheimfach?
- CORNELIUS** Genau. Davon wussten sie nichts. - *(Betroffen)* Das darf doch nicht wahr sein! Die Marken sind weg! Das war eine wertvolle Briefmarkensammlung. Sie ist ein Vermögen wert. - Jetzt haben sie mich auch noch geklaut!
- JÜRGEN** Vielleicht hat auch die Versteigerungsfirma, oder sonst jemand Ihre Briefmarkensammlung entdeckt. - Es gibt ja überall schwarze Schafe.
- CORNELIUS** Besonders in der eigenen Verwandtschaft.
- JÜRGEN** Ja, ich muss dann wieder rüber.
- CORNELIUS** Und ich werde jetzt mit meinem Sohn ein Wörtchen reden! *(BEIDE ab)*.
11. SZENE

ELFIE

Auftritt ELFIE

Geht zum Telefon und wählt. Flüstert, weil sie Angst hat, belauscht zu werden.

- ELFIE** Hajo? - Ja, ich bin's, Elfie. - Wir müssen uns unbedingt treffen. Heute Abend? - Es ist wichtig! - Du hast doch gesagt, ich soll den alten Silberleuchter vom Keller mitnehmen, an den kein Mensch mehr denkt. Aber ich hab' was viel Besseres! - - Das sag ich dir später. - - Wann? - Ja, einverstanden. Ich muss jetzt Schluss machen. *(Legt auf. Ab in die Küche)*.

12. SZENE

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

SELMA, BARBARA

Auftritt SELMA und BARBARA

Sie tragen den Aufsatz eines Kinderwagens (dunkelrot) herein. BARBARA hat eine Babytasche dabei und stellt sie ab. SELMA hat nur Augen für das Baby.

BARBARA *(Flüstert)* Komm, wir bringen sie nach nebenan. Ich bin froh, dass sie jetzt schläft.

BEIDE tragen den Aufsatz ins Nebenzimmer und kommen dann zurück.

SELMA Möchtest du etwas trinken?

BARBARA Nein, danke. Ich hab' wenig Zeit. Hast du mit Jürgen gesprochen? Ich meine, dass Susi eventuell über Nacht bei euch bleibt?

SELMA Noch nicht, aber das geht schon in Ordnung. - *(Verbittert)* Jürgen liebt Kinder, wenn es nur nicht seine eigenen sind.

BARBARA Ist er immer noch gegen ein Baby?

SELMA Er sucht immer wieder neue Ausreden. Ich habe ihm schon alles mögliche angedroht, aber er schaltet nach wie vor auf stur.

BARBARA Vielleicht hat er Angst vor der Verantwortung?

SELMA Ich weiß nicht, Barbara. Aber so allmählich zermürbt mich die ganze Situation.

BARBARA Ich würde noch mal in aller Ruhe mit ihm darüber sprechen. - Aber jetzt muss ich gehen. Du weißt ja Bescheid mit dem Fläschchen und dem Wickeln. *(Blick auf die Babytasche)* Es ist alles drin, was du brauchst. *(Geht zur Tür).*

SELMA *(Begleitet sie)* Dann wünsche ich euch viel Vergnügen. Und lasst euch Zeit. Bei mir ist Susi gut aufgehoben. Auch, wenn es über Nacht sein sollte.

BARBARA Danke, Selma. *(Umarmt sie).* - Weißt du, eigentlich freue ich mich, einmal aus allem rauszukommen. - Jetzt muss ich mich aber beeilen. Ich möchte noch zum Friseur. Tschüss, Selma! *(Ab).*

13. SZENE

SELMA, dann ELFIE

SELMA schaut in die Tasche, stellt ein Babyfläschchen auf den Tisch,

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Babynahrung, nimmt einen rosafarbenen Strampelanzug und eine Rassel heraus und sucht etwas.

Auftritt ELFIE, räumt Geschirr in den Schrank.

ELFIE War das Ihre Freundin, eben?

SELMA Ja, sie hat Susi für ein paar Tage gebracht. - Würden Sie mir einen Gefallen tun, Elfie? Sie hat vergessen, Windeln einzupacken.

ELFIE Tut mir leid, Frau Siebert, aber ich habe nachher eine wichtige Verabredung, und in der Küche bin ich auch noch nicht fertig.

SELMA Dann geh' ich halt selbst. Falls die Kleine weint, geben Sie ihr den Schnuller. Bin gleich wieder da. *(Nimmt hastig ihre Handtasche. Ab).*

ELFIE Warten Sie, ich komme mit! Ich muss noch die Post aus dem Kasten holen. *(Bringt hastig ihre Tasche mit den Briefmarken in die Küche, dann ab).*

14. SZENE

JÜRGEN, dann MATHILDE, dann ELFIE

Auftritt JÜRGEN

Er geht zu dem Sekretär, öffnet nachdenklich das Geheimpfach und schließt es wieder. Dann fällt sein Blick auf die Babytasche. Sieht neugierig hinein und nimmt mit spitzen Fingern den rosafarbenen Strampelanzug heraus. Im selben Moment weint das Baby neben-an. JÜRGEN schaut erschrocken ins Nebenzimmer. Seine Blicke sprechen Bände! Dann nimmt er die Zeitung vom Tisch und liest den Text von dem entführten Baby.

JÜRGEN ...dunkelroter Wagenaufsatz, rosafarbener Strampelanzug... Die verzweifelte Mutter... *(Entsetzt)* - Mein Gott! Das darf doch nicht wahr sein!

Auftritt MATHILDE

MATHILDE Da schreit doch ein Baby!

JÜRGEN *(Flüstert)* Hörst du's auch?

MATHILDE Das ist wirklich nicht zu überhören. *(Geht ins Nebenzimmer, kommt mit dem Wagenaufsatz zurück, gibt dem Baby den Schnuller. Es ist sofort still).* - Wem gehört es denn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

JÜRGEN *(Deutet auf den Zeitungsartikel. Entsetzt)* - Dieser verzweifelten Frau.

MATHILDE Welcher verzweifelten Frau?

JÜRGEN Hast du nicht gehört, was Selma vorhin gesagt hat?

MATHILDE Ich weiß nicht, was du meinst.

JÜRGEN Sie hat das Baby hier gekidnappt!

MATHILDE Das glaubst du doch selbst nicht!

JÜRGEN Dann lies das mal! Es passt alles genau zusammen. Der weinrote Wagenaufsatz, die Strampelhose...- Was mach ich denn jetzt? *(Läuft aufgeregt hin und her)*.

MATHILDE Um Himmels willen, Jürgen! Mach mir keine Angst!

Auftritt ELFIE mit der Post. Legt sie auf den Tisch.

JÜRGEN Wissen Sie, wo meine Frau ist?

ELFIE Sie wollte noch mal weggehen, Windeln kaufen. *(Ab in die Küche)*.

15. SZENE
MATHILDE, JÜRGEN

MATHILDE *(Vorwurfsvoll)* Wenn das wirklich stimmt, dann kommt das nur daher, weil du gegen ein Kind bist. Du gehst überhaupt nicht auf die Wünsche deiner Frau ein. Es wundert mich gar nicht, wenn sie auf solche Ideen kommt!

JÜRGEN *(Gereizt)* Bitte, Tante Mathilde! Hör auf! *(Packt den Wagenaufsatz mit dem Baby und die Babytasche und geht zur Tür)*.

MATHILDE Was hast du vor?

JÜRGEN Ich gehe zur Polizei. Was sonst? Oder glaubst du, ich warte hier in aller Seelenruhe, bis Selma verhaftet wird? - Oder bis die Polizei aufkreuzt? Die sind ihr bestimmt schon auf die Spur! *(Nimmt den Wagenaufsatz mit dem Baby. Hastig ab)*.

16. SZENE

MATHILDE, CORNELIUS

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Auftritt CORNELIUS mit einem Koffer

CORNELIUS Was ist denn mit Jürgen? Er ist an mir vorbeigerannt, als wär' der Teufel hinter ihm her. - War das ein Baby, das er bei sich hatte?

MATHILDE Es ist was Furchtbares passiert, Cornelius.

CORNELIUS *(Erschrocken)* Was meinst du? Kann ich irgendwie helfen?

MATHILDE Er will sich der Polizei stellen.

CORNELIUS Der Polizei? Hat er etwa meine Briefmarken genommen?

17. SZENE

Vorige, ELFIE

Auftritt ELFIE aus der Küche

ELFIE *(Zu Mathilde)* Ich hab' gesehen, wie Ihr Neffe mit Susi aus dem Haus gelaufen ist.

MATHILDE *(Verständnislos)* Mit Susi?

ELFIE Ja, warum? Frau Hauser hat sie vorhin gebracht.

MATHILDE Sie meinen, das war das Baby von Selmas Freundin Barbara?

ELFIE Selbstverständlich. - Ist er wirklich zur Polizei gegangen?

MATHILDE *(Ärgerlich)* Warum haben Sie das denn nicht früher gesagt, wenn Sie schon alles mitbekommen haben? - *(Hastig)* Hören Sie, Elfie! Das darf niemand erfahren! Haben Sie verstanden? - *(Zu CORNELIUS)* Wir müssen Jürgen irgendwie aufhalten!

ELFIE Dachte er wirklich, dass seine Frau... *(Lacht plötzlich laut los. Ab in die Küche).*

CORNELIUS Was haben denn meine Briefmarken mit diesem Baby zu tun?

MATHILDE Überhaupt nichts. Du musst mich zur nächsten Wache fahren. Ich hol nur noch schnell meine Tasche wegen der Papiere. (Gibt ihm ihren Autoschlüssel). Ich kann mich jetzt nicht hinters Steuer setzen. Unterwegs erkläre ich dir alles. (Ab).

18. SZENE

BARBARA, CORNELIUS, ELFIE, MATHILDE

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Es klingelt, ELFIE öffnet.
Auftritt BARBARA mit einem Paket Windeln.*

BARBARA Ist Selma da? Ich habe vorhin die Windeln vergessen.

ELFIE Frau Siebert? Sie ist noch mal weggegangen, und Susi ist auf der...

Auftritt MATHILDE mit Handtasche, unterbricht sie schnell.

MATHILDE Susi geht es gut.

ELFIE mit spöttischem Blick ab. CORNELIUS schaut mit fragendem Blick von einem zum andern. Er versteht überhaupt nichts.

BARBARA Dann schläft sie noch?

MATHILDE *(Schnell)* Ja, Ihr Babys schläft noch. Aber ich würde das Kind jetzt nicht stören. Außerdem ist Selma gleich wieder da.

CORNELIUS Aber Herr Siebert ist doch vorhin...

MATHILDE Schon gut, Cornelius... Davon verstehst du nichts. *(Zu Barbara)* Selma ist nur kurz weggegangen, um Windeln zu kaufen.

BARBARA Na ja, besser zwei Packungen als gar keine. *(Gibt ihr die Windeln).*

MATHILDE Machen Sie sich nur keine unnötigen Sorgen, Barbara. Aber müssen Sie denn nicht weg? Sie haben doch heute etwas vor. Beeilen Sie sich! *(Schiebt sie zur Tür).*

BARBARA Sie haben Recht. Ich muss ja noch etwas einkaufen und zum Frisör. *(Ab).*

CORNELIUS Was hat das zu bedeuten? Herr Siebert ist doch mit dem Baby unterwegs.

MATHILDE Ich sagte ja, ich erklär die alles später.

ELFIE schaut aus der Küche heraus.

19. SZENE

MATHILDE, ELFIE, CORNELIUS

MATHILDE *(Zu ELFIE)* Es ist ja nur eine Frage der Zeit, bis das Baby wieder da ist. Sie hätte sich doch nur unnötig aufgeregt. Am besten machen Sie jetzt Feierabend, Elfie.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ELFIE Ich hab' zwar noch eine Verabredung. Aber jetzt interessiert es mich doch, ob die Polizei ins Haus kommt. Wenn Selma verhaftet wird und es stellt sich heraus...

MATHILDE Unsinn!

CORNELIUS *(Zu ELFIE)* Aber Ihre Schwester! Sie können sie doch nicht so lange allein lassen!

MATHILDE *(Hellhörig)* Was weißt du von Elfies Schwester?

CORNELIUS *(Schnell)* Sie hat mir mal von ihr erzählt. Sie soll doch krank sein, nicht wahr?

ELFIE Ja, Sie haben Recht. Ich geh' auch gleich zu ihr, wenn ich in der Küche fertig bin. *(Ab in die Küche).*

20. SZENE

MATHILDE, CORNELIUS, dann SELMA

CORNELIUS Was hat sie damit gemeint, dass Selma verhaftet werden soll?

MATHILDE *(Gibt ihm den Zeitungsartikel)* Hier! - Jürgen glaubt, dass es Selma war, die das Baby entführt hat. Er ist zur Polizei, um es zurückzubringen. Ich glaube, jetzt ist es zu spät, um ihn noch abzufangen. - Dass aber auch ausgerechnet Barbara kommen musste! *(Stellt ihre Tasche beiseite).*

CORNELIUS Das ist ja fürchterlich! Und ich dachte... *(Legt den Autoschlüssel auf den Tisch).*

MATHILDE *(Blick auf den Koffer)* Bist du von zu Hause ausgezogen?

CORNELIUS Ich hatte Streit mit meinen Kindern. Du glaubst ja nicht, wie berechnend sie sind! Da hab' ich meine Sachen gepackt und bin gegangen. Ich wollte nur noch Bescheid geben, bevor ich mir ein Hotelzimmer suche. Kannst du mir ein Taxi rufen? Du weißt ja, mein Auto ist in der Werkstatt.

MATHILDE Das kommt gar nicht in Frage! Du schläfst hier auf der Couch! Und morgen reden wir weiter.

CORNELIUS Das werde ich dir nie vergessen, Mathilde.

MATHILDE Eigentlich bin ich froh, dass du jetzt da bist. Wenn ich nur wüsste, was ich tun soll.

CORNELIUS *(Lauscht)* Da kommt doch jemand. Vielleicht ist es Jürgen mit dem Baby.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Auftritt SELMA mit Windelpaket

- SELMA** *(Schaut ins Nebenzimmer, kommt zurück) - Wo ist denn Susi?*
- MATHILDE** Hör zu, Selma! Ich muss dir jetzt etwas sagen. Setz dich erst mal! *(Drückt sie auf einen Stuhl).*
- CORNELIUS** Ich schlafe heute Nacht hier. Ich hoffe, Sie und Ihr Mann haben nichts dagegen.
- MATHILDE** Jürgen ist mit Susi zur Polizei gegangen.
- SELMA** *(Verständnislos)* Zur Polizei?
- MATHILDE** Du hast doch von der Entführung dieses Babys gelesen. Nun denkt er, dass du...
- SELMA** Wie bitte?
- MATHILDE** Der Wagenaufsatz und alles andere passen aber auch genau zu der Beschreibung in der Zeitung.
- SELMA** *(Ganz entgeistert)* Er denkt, ich sei die Kidnapperin? Der ist ja übergeschnappt! Ich muss sofort zu ihm!
- MATHILDE** Aber du weißt ja gar nicht, wo er jetzt ist!
- SELMA** Dann fahr' ich auf die nächste Polizeiwache. Kann ich mal dein Auto haben, Tante Mathilde?
- MATHILDE** Selbstverständlich. Aber ich weiß nicht, ob du in diesem Zustand Autofahren solltest.
- SELMA** Glaubst du, ich sehe seelenruhig zu...
- CORNELIUS** Ich fahr' sie hin. Den Autoschlüssel hab' ich ja.
- MATHILDE** Danke, Cornelius.
- SELMA** Wenn Barbara was davon erfährt...
- MATHILDE** Sie war bereits hier und hat Windeln gebracht. Aber keine Angst, ich hab' ihr nichts gesagt. Nur Elfie hat alles mitbekommen.
- SELMA** Das ist eine Katastrophe! Kommen Sie, Herr Steinberg. Wir nehmen den Aufzug, da geht es schneller. *(BEIDE ab).*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

MATHILDE Du meine Güte, ist das ein Tag heute! *(Bringt ihre Tasche hinaus, ab).*

21. SZENE

MATHILDE, UTE

Es klingelt. Auftritt UTE. MATHILDE öffnet.

MATHILDE *(à part)* Hoffentlich ist das Jürgen. - *(Sieht UTE entgegen)* Ja, bitte?
Auftritt UTE

UTE Ist etwas passiert? Mein Schwiegervater ist wie ein Verrückter an mir vorbei gerannt.

MATHILDE Ihr Schwiegervater? Dann sind Sie Frau Steinberg?

UTE Allerdings. Wann kommt er zurück?

MATHILDE Ich hoffe, bald. Möchten Sie auf ihn warten?

UTE Ja, danke. *(Kommt rein, Blick auf Cornelius' Koffer)* - Ich weiß nicht, was er sich dabei wieder gedacht hat! Packt einfach seine Sachen und verschwindet.

MATHILDE Ich denke, er wird schon seine Gründe dafür haben.

UTE Er hat überhaupt keinen Grund, sich derart aufzuführen! Da haben wir uns alle Mühe gegeben mit dem Zimmer, und er ist derart undankbar...

MATHILDE Soviel ich weiß, handelt es sich um kein Zimmer, sondern um eine Dachkammer.

UTE ...die wir ausgebaut und renoviert haben!

MATHILDE Aber warum haben Sie denn nicht mit ihm gesprochen, vorher?

UTE Weil wir genau wussten, wie störrisch er ist.

MATHILDE Wenn ich mir vorstellen, meine Angehörigen würden mich plötzlich in eine Dachkammer abschieben und heimlich meine Möbel verkaufen...

UTE Die sind im Keller.

MATHILDE Und das hier? *(Deutet auf den Sekretär).*

UTE *(überrascht)* Wie kommt der denn hierher?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- MATHILDE** Mein Neffe hat ihn ersteigert.
- UTE** Den wollten wir schon immer verkaufen. Da ist ja uralt und sowieso...
- MATHILDE** ...nichts mehr wert? Irrtum! Er hat viel Geld gekostet. Aber leider fehlt im Geheimfach die wertvolle Briefmarkensammlung, die Ihrem Schwiegervater gehört.
- UTE** Er hat uns auch schon unterstellt, sie gestohlen zu haben. Dabei hatten wir keine Ahnung, dass der Schreibtisch überhaupt ein Geheimfach hat.
- MATHILDE** *(Anzüglich)* Nein?
- UTE** Ich verbitte mir Ihre Unterstellungen, Frau Siebert! Aber wenn Sie gerade dabei sind, Rechenschaft zu verlangen, dann möchte ich Sie auch etwas fragen. Wo sind die fünftausend Euro, die er von seinem Konto abgeboben hat? Das war, bevor er zur Kur ging.
- MATHILDE** Das weiß ich doch nicht. Ich mische mich nicht in die Geschäfte von Cornelius ein.
- UTE** Dann wissen sie auch nichts von dem jungen Ding, das ihn vermutlich ausnimmt? Merken Sie nicht, was unter Ihrem eigenen Dach vorgeht? Oder was glauben Sie, warum er ständig zu Ihnen kommt? Etwa Ihre wegen?
- MATHILDE** *(Wütend)* Es reicht jetzt, Frau Steinberg.
- UTE** *(Anzüglich)* Natürlich kann man für Fünftausend auch über einiges hinwegsehen und ein Auge zudrücken.
- MATHILDE** Ich verbitte mir Ihre Anspielungen. Und jetzt gehen Sie bitte! *(Hält ihr die Tür auf)*.
- UTE** Hab' ich etwa ins Schwarze getroffen? *(Ab)*.

22. SZENE

MATHILDE, SELMA, BARBARA, dann ELFIE aus der Küche. Lauscht zuerst.

Auftritt SELMA mit dem Baby, BARBARA mit Lockenwicklern.

- BARBARA** *(Nimmt SELMA den Aufsatz mit dem Baby ab)*. Wo kommst du jetzt mit dem Kind her?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

SELMA Aber Barbara! Das war alles nur ein Missverständnis. Wenn Jürgen nicht geglaubt hätte...

Auftritt ELFIE

ELFIE *(Zu BARBARA)* Ich wollte Ihnen ja sagen, dass er mit dem Kind auf der Polizei war. Aber ich bin ja nicht dazu gekommen. *(Seitenblick auf MATHILDE)*.

BARBARA Und warum?

ELFIE Weil er dachte, dass seine Frau das Baby entführt hat.

BARBARA *(Sprachlos)* Wie bitte?

SELMA *(Zu BARBARA)* Wo kommst du überhaupt her? Ich dachte, du hast etwas vor!

BARBARA *(Aggressiv)* Ich war noch beim Friseur gegenüber und habe den Hauseingang beobachtet. Deine Tante hat vorhin so komisch reagiert, und sie wollte mich unbedingt loswerden. Jetzt weiß ich, warum!

MATHILDE Hören Sie, Barbara! Ich wollte Sie nicht beunruhigen, vorhin. Deshalb habe ich Ihnen nichts gesagt.

Das Telefon klingelt. MATHILDE nimmt ab.

MATHILDE Hier Siebert? - Moment bitte. *(Gibt den Hörer an BARBARA weiter)*.

BARBARA *(Überrascht)* Horst! - Nein, ich war noch beim Friseur. - Ganz so hab' ich mir das vorgestellt! - Nein, Susi ist hier. Aber aus der Party wird nichts. - Tut mir auch leid. *(Legt auf)*.

SELMA Ist etwas passiert?

BARBARA *(Vorwurfsvoll)* Vor einer halben Stunde hat die Polizei bei uns zu Hause angerufen und sich vergewissert, ob Susi unsere Tochter ist. Dann wollten sie noch wissen, ob du wirklich auf sie aufpasst.

ELFIE Kommt jetzt keine Polizei ins Haus?

SELMA *(Gereizt)* Nein, es kommt keine Polizei ins Haus.

ELFIE Dann geh' ich jetzt. *(Mit ihrer Tasche ab)*.

23. SZENE

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

MATHILDE, SELMA, BARBARA

SELMA Hör zu, Barbara! Es war wirklich ein Missverständnis. Außerdem ist Susi ja nichts passiert. - Jetzt gib sie mir schon und geh auf deine Party!

BARBARA Du glaubst doch nicht, dass ich mein Kind auch nur noch eine Sekunde in diesem Haus lasse? (*Packt die Babytasche mit den Babyutensilien*). Das war jedenfalls das letzte Mal, dass ich dir mein Baby anvertraut habe. (*Ab*).

24. SZENE

MATHILDE, SELMA

SELMA Du meine Güte! Sie tut ja, als hätte ich das Kind irgendwo ausgesetzt.

MATHILDE Wo ist eigentlich Jürgen?

SELMA Was weiß ich! Er hat gesagt, er müsste sich erst beruhigen. Er wollte gerade das Protokoll unterschreiben, als ich auf die Wache kam. - Du glaubst ja nicht, wie peinlich das war! - Vielleicht ist er mit Cornelius in die Kneipe gegangen.

MATHILDE Cornelius ist in einer Kneipe?

SELMA Gleich um die Ecke. Er wollte noch ein Bier trinken.

MATHILDE (*Misstrauisch*) Hilft dort nicht Elfie abends aus?

SELMA Kann sein. - Aber wenn Jürgen heimkommt, dann kann er sich auf was gefasst machen!

MATHILDE Cornelius auch! (*Sucht im Telefonbuch nach einer Nummer, wählt dann*).

SELMA Wieso Cornelius?

MATHILDE Weil mir ein Licht aufgegangen ist. - (*Ins Telefon*). Hier Siebert. Ist ein Herr Steinberg bei Ihnen? - Ja, ein Gast. - Dann sehen Sie doch bitte mal nach! - Danke. - (*Zu SELMA*) Hast du noch nicht gemerkt, was unter diesem Dach vor sich geht? Weißt du nichts von dem jungen Ding, das ihn ausnimmt? - (*Kämpft mit den Tränen*) Oder glaubst du, er kommt meinetwegen?

Im OFF ist ein Geräusch zu hören (Schlüssel).

SELMA (*Rachsüchtig*) Das ist Jürgen! Na warte! (*Ab. – Schreit dann -off*) Wie kommst du dazu, mit Susi auf die Polizei zu gehen? (*Eine Tür schlägt zu, es zersplittert ein Gegenstand*).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

MATHILDE

(Ins Telefon. Eisig) Cornelius? - Hier ist Mathilde. Ich habe mir gedacht, dass ich dich bei Elfie antreffe. - Nicht? Keine Angst, sie kommt bestimmt gleich. Ich habe dir zwar angeboten, hier zu übernachten. Aber unter diesen Umständen tut es mir leid. - Welche Umstände? Darüber solltest du mal nachdenken. Hol doch bitte deinen Koffer ab und kümmere dich um ein Hotelzimmer. - Um zwölf ist jedenfalls Zapfenstreich! *(Knallt den Hörer auf. Wütend)* - Spielt auch noch den Ahnungslosen!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Ein Baby für Selma" von Margit Suez.
Spielzeit 110 Minuten Spieler 9 5w/4m*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

Karl-Heinz Lind
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Leseprobe: Verlagsverband